

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881**

29.3.1881 (No. 76)



# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 29. März.

N<sup>o</sup> 76.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1881.

## Ämtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem im Einverständnis mit der Großh. Regierung auf die Stationskontroleur-Stelle in Posen berufenen Stationskontroleur Jollinspektor v. Hardenberg in Wez den Rang eines Hauptamts-Verwalters gnädigst zu verleihen geruht.

Mittels Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 22. d. Mts. sind folgende Personalveränderungen im 14. Armeecorps, welche mit dem 1. April cr. in Kraft treten, vollzogen worden.

### A. In Folge Stellenbesetzung der neu zu formirenden Truppentheile:

#### Zum Infanterie-Regiment Nr. 97

Mit Führung beauftragt: Oberstleutnant am Ende bisher im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, à la suite des Regiments;  
Kompagniechef Hauptmann Meyer, bisher im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110;  
Premierlieutenant Diltz, bisher im 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22;  
Premierlieutenant Freiherr Neubronn v. Eisenburg, bisher im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, unter Verleihung eines Patents vom 13. September 1880 und Entbindung von dem Kommando zum 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14;  
Secondelieutenant Erdmann, bisher im 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111;  
Secondelieutenant Freudenberg, bisher im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109;  
Secondelieutenant Freiherr v. Dobeneck, bisher im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109.

#### Zum Infanterie-Regiment Nr. 98

Kompagniechef Hauptmann Freiherr v. Stengel, bisher im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113;  
Premierlieutenant Einwächter, bisher im 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114.

#### Zum Infanterie-Regiment Nr. 128

Kompagniechef Hauptmann v. Lüderix, bisher im 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17.

#### Zum Infanterie-Regiment Nr. 130

Kompagniechef Hauptmann Volk, bisher im 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114;  
Kompagniechef Hauptmann Ris, bisher im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109;  
Kompagniechef Hauptmann Heusch, bisher im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;  
Kompagniechef Hauptmann Waizenegger, bisher Premierlieutenant im 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114;  
Premierlieutenant v. Stutterheim, bisher im 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, unter Verleihung eines Patents vom 12. Februar 1875;  
Premierlieutenant Grimm I., bisher im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;  
Secondelieutenant v. Schierstedt, bisher im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113.

#### Zum Infanterie-Regiment Nr. 132

Premierlieutenant Ries, bisher Secondelieutenant im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112;  
Premierlieutenant Schell, bisher Secondelieutenant im 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114.

#### Zum Feld-Artillerie-Regiment Nr. 31

Major Hilbrand, bisher im 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30;  
Batteriechef Hauptmann Fricke, bisher im 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30;  
Batteriechef Hauptmann Strehz, bisher im 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14;  
Premierlieutenant Müßlin, bisher im 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14;  
Premierlieutenant Kienzle, bisher im 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30;  
außeretatmäßige Secondelieutenant Grimm, bisher im 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14.

#### Zum Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11

Premierlieutenant Eberlein, bisher Secondelieutenant im Badischen Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14.

#### Zum Pionier-Bataillon Nr. 16

Kompagniechef Hauptmann Babst, bisher im Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14.

### B. Anderweitige Veränderungen und Beförderungen.

v. Müller, Major vom 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, zum etatsmäßigen Stabs-offizier ernannt;

v. Schierstedt, Hauptmann und Kompagniechef vom 4. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), unter Beförderung zum überzähligen Major in die älteste Hauptmannsstelle des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 versetzt;

Freiherr v. Puttkamer, Hauptmann und Kompagniechef vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, als Adjutant zum Generalkommando des 15. Armeecorps kommandirt;

Blumenthal, Premierlieutenant vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, zum Hauptmann und Kompagniechef, —

Krebs, Secondelieutenant vom demselben Regiment, zum Premierlieutenant, — befördert;

Sommer, Hauptmann vom Generalstabe der 29. Division, als Kompagniechef in das 6. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 95 versetzt;

Gynz v. Kefowski, Hauptmann im 1. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31, als Kompagniechef in das 2. Badische Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 versetzt;

Gieser, Secondelieutenant vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, in das 1. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 31 versetzt;

Siefert, Secondelieutenant vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, unter Beförderung zum Premierlieutenant, in das 2. Hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt;

Lenders, Secondelieutenant vom 5. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 65, unter Beförderung zum Premierlieutenant, in das 1. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 22 versetzt;

Müller und v. Wiese-Kayserwaldau, Premierlieutenant vom 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22, erhalten ein Patent ihrer Charge;

v. Goedingk, Premierlieutenant vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, zum Hauptmann und Kompagniechef, —

Schweizer, Secondelieutenant vom demselben Regiment, zum Premierlieutenant, — befördert.

Meyer, Secondelieutenant vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114, zum Premierlieutenant befördert.

v. Signau, Hauptmann und Kompagniechef vom Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, unter Verleihung eines Patents vom 28. Dezember 1876, in das 4. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17, —

Freiherr Böcklin von Böcklinsau, Major vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, als etatsmäßiger Stabs-offizier in das 4. Garde-Regiment zu Fuß, —

v. Weise, Hauptmann vom Generalstabe der Großherzoglich Hessischen (25.) Division, als Kompagniechef in das 2. Badische Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, —

Schindler, Premierlieutenant vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, in das 4. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 72 — versetzt;

Marcard, Secondelieutenant vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, zum Premierlieutenant befördert;

v. Proed, Hauptmann vom Generalstabe der 18. Division, als Kompagniechef in das Pommersche Füsilier-Regiment Nr. 34 versetzt;

Mesjow, Major vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114, zum Kommandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8 ernannt;

v. Bülow, Major, aggregirt dem 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, als etatsmäßiger Stabs-offizier in das 6. Badische Infanterie-Regiment Nr. 114 einrangirt;

Sachs I., Premierlieutenant vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114, zum Hauptmann und Kompagniechef, —

v. Seyfried, Secondelieutenant vom demselben Regiment, zum Premierlieutenant, —

v. Rositz-Drzewiecki, Premierlieutenant vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, zum Hauptmann und Kompagniechef, —

v. Boedmann, Secondelieutenant vom demselben Regiment und kommandirt bei der Kriegsschule in Potsdam, zum Premierlieutenant, —

Wundsch, Premierlieutenant vom 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Hauptmann und Kompagniechef, —

Dür, Secondelieutenant vom demselben Regiment, —  
Freiherr v. Hornstein, Secondelieutenant vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114, —  
Rummel, Secondelieutenant vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, —  
Wolff, Secondelieutenant vom 4. Badischen Infanterie-

Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, — zu Premierlieutenant befördert;

Autenrieth, Premierlieutenant vom 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111, in das 7. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 56 versetzt;

Simmler, Secondelieutenant vom 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111, zum Premierlieutenant befördert;

Freiherr v. Schönau-Wehr, Major und Flügeladjutant des Großherzogs von Baden Königliche Hoheit, erhält ein Patent seiner Charge;

Wenzel, Secondelieutenant vom 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23, in das 3. Badische Infanterie-Regiment Nr. 111, —

Rasche, Premierlieutenant vom 4. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 51, unter Belassung in dem Kommando als Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule zu Marienwerder, in das 3. Badische Infanterie-Regiment Nr. 111, —

Raymond, Secondelieutenant vom 3. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16, in das 4. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17, —

Puzki, Hauptmann und Kompagniechef vom 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30, in das 2. Badische Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, —

Ritter, Hauptmann à la suite des 4. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 31. Infanterie-Brigade, als Kompagniechef in das 4. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17, — versetzt;

Freiherr v. Thümler, Premierlieutenant vom 2. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 32, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Festungsgefängnis in Rastatt, dem Regiment unter Verleihung des Charakters als Hauptmann aggregirt;

Becker, Hauptmann à la suite des 5. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 58. Infanterie-Brigade, als Kompagniechef in das 6. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 95, —

Delhees, Hauptmann und Kompagniechef vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, in das 4. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 67, —

Schmidt, Hauptmann und Kompagniechef vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, in das 2. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 28, —

Krause, Secondelieutenant vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, in das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69, —

Schneewind, Secondelieutenant vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, in das 7. Ostpreussische Infanterie-Regiment Nr. 44, — versetzt;

v. Mathy, Premierlieutenant vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, zum Hauptmann und Kompagniechef, —

Niemeyer, Secondelieutenant vom demselben Regiment, zum Premierlieutenant, — befördert;

Stoeger, Hauptmann und Kompagniechef vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, unter Ueberweisung zum großen Generalstabe, in den Generalstab der Armee versetzt;

Eckert, Premierlieutenant vom 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111, zum überzähligen Hauptmann befördert;

Engler, Premierlieutenant vom demselben Regiment, als aggregirt zum 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 50, —

Wohlfahrt, Secondelieutenant, vom 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111, in das 2. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 23, — versetzt;

Schmiedicke, Premierlieutenant vom 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, unter Stellung à la suite des Regiments, als Adjutant zur 58. Infanterie-Brigade kommandirt;

v. Reichenau, Hauptmann à la suite des 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments, unter Entbindung von seinem Dienstverhältnis als Mitglied der Artillerie-Prüfungskommission und unter Verleihung eines Patents vom 19. Mai 1872, als Batteriechef in das 1. Badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, —

Crans, Hauptmann und Batteriechef vom 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, unter Beförderung zum Major als etatsmäßigen Stabs-offizier, in das Ostpreussische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1, —

v. Pressentin, Hauptmann und Batteriechef von demselben Regiment, unter Beförderung zum Major als etatsmäßiger Stabs-offizier in das 2. Rheinische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23, — versetzt;

Brutschy, Premierlieutenant vom demselben Regiment, zum Hauptmann und Batteriechef befördert;

Freiherr Röder v. Diersburg I., Premierlieutenant vom demselben Regiment, unter Stellung à la suite desselben, als Adjutant zur 10. Feld-Artillerie-Brigade kommandirt;



Schüge | Secondelieutenant von demselben Regiment, zu Premierlieutenant befördert;  
 v. Dresler u. Scharfstein, Hauptmann vom Thüringischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 19, unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant der 2. Feld-Artillerie-Inspektion, als Batteriechef in das 1. Badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, —  
 Humann, Hauptmann und Batteriechef vom 2. Westfälischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 22, in gleicher Eigenschaft in das 2. Badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30, — versetzt;  
 Bickel, Secondelieutenant vom Großherzoglich Hessischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 25 (Großherzogliches Artillerie-Corps), unter Veretzung in das 1. Badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, zum Premierlieutenant befördert;  
 Paris, Hauptmann und Batteriechef vom 2. Hannoverischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 26, unter Beförderung zum Major, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 2. Badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 versetzt;  
 Sommer, Premierlieutenant vom 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30, unter Veretzung in das 2. Rheinische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23, zum Hauptmann und Batteriechef, —  
 Bertram, | Secondelieutenant von demselben Regiment, zu Premierlieutenant, — befördert;  
 Thrandorf, | giment, zu Premierlieutenant, — befördert;  
 Schraidt, Secondelieutenant von demselben Regiment, in das Schleswig'sche Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9, —  
 Marcard, außeretatsmäßiger Secondelieutenant von demselben Regiment, in das 2. Westfälische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 22, —  
 Schaebe, Secondelieutenant vom Brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), in das Badische Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14, — versetzt;  
 Anderheiden, Secondelieutenant vom Rheinischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 8, unter Veretzung in das Badische Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14, zum Premierlieutenant, —  
 Kirchgöhrner, Premierlieutenant vom Badischen Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14, unter Veretzung in das Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15, zum Hauptmann und Kompagniechef, —  
 Pohle, Premierlieutenant von demselben Bataillon, unter Veretzung in das Westfälische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 7, zum Hauptmann und Kompagniechef, —  
 Zipse, Premierlieutenant von demselben Bataillon, unter Veretzung in das Rheinische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 8, zum Hauptmann und Kompagniechef, —  
 Roebel, Secondelieutenant von demselben Bataillon, zum Premierlieutenant, —  
 Tischbein, Secondelieutenant vom Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15, unter Veretzung in das Badische Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14, zum Premierlieutenant, — befördert;  
 Hartmann, Secondelieutenant von demselben Regiment, in das Badische Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14 versetzt;  
 Jähr, Hauptmann von der 3. Ingenieur-Inspektion, zum Kompagniechef im Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14 ernannt.

**Nicht-Amtlicher Theil.**

**Deutschland.**

Berlin, 26. März. Die Kaiserlichen und königlichen Majestäten begaben sich gestern Nachmittag mit Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden und Höchsteren Prinzessinnen Victoria nach Charlottenburg, um daselbst die Synzinthenausstellung in der Flora in Augenschein zu nehmen. Abends nahmen die Majestäten an der Theegesellschaft Theil, welche bei der Frau Großherzogin von Baden im königlichen Palais stattfand. Außer den Mitgliedern der Großherzoglich Badischen Familie waren zu derselben der Herzog und die Herzogin von Sagan mit der Comtesse Tochter, der Fürst und der Erbprinz von Fürstenberg, der Fürst und die Fürstin Anton Radziwill, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Ratibor, Prinz Arenberg u. A. mit Einladungen beehrt worden. Das Diner werden die Kaiserlichen Majestäten heute mit der Frau Kronprinzessin und den jüngsten Kindern Höchsterer, den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe, der Großherzoglich Badischen Familie und dem Prinzen und der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein um halb 5 Uhr im königlichen Palais gemeinschaftlich einnehmen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden empfing gestern Vormittag im hiesigen Niederländischen Palais den Hofprediger Dr. Frommel und heute Mittag eben daselbst den Chef des Militärkabinetts Generalleutnant v. Albedyll. — Die Prinzessin Victoria von Baden begab sich heute Vormittag, begleitet von der Hofdame Frln. v. Ungern-Sternberg und dem Hofjägermeister v. Kleiser, zum Besuch bei Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Preußen nach Potsdam, von wo Höchsterer zum Diner nach Berlin zurückkehrte.

Der Bundesrath hielt am 25. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Bötticher eine Plenarsitzung ab, in welcher zunächst Mittheilungen des Präsidenten des Reichstags über die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs über die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, sowie des Gesetzentwurfs über die Zuständigkeit des Reichsgerichts für Streitfragen zwischen Senat und Bürgerschaft Hamburgs zur Vorlage gelangten. Von der Geschäftsüberficht des Reichsgerichts für das Jahr 1880 wurde Kenntniß genommen und ein Antrag

betreffend die Dechargirung der Rechnung der Kasse des Rechnungshofs für 1878/79 dem Ausschusse für Rechnungswesen überwiesen. Hierauf wurde der Gesetzentwurf betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für 1881/82 nach den Beschlüssen des Reichstags genehmigt; ebenso der Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen der Post und Telegraphen, der Marine und des Reichsheeres. Die zu dem ersteren Gesetzentwurf vom Reichstage beschlossenen Resolutionen wurden dem zuständigen Ausschüsse überwiesen. Auf den Bericht des IX. Ausschusses wurde der Gesetzentwurf über die Oeffentlichkeit der Verhandlungen und die Geschäftssprache des Landesauschusses von Elsaß-Lothringen in erster und zweiter Lesung und auf den Bericht des VI. Ausschusses der Gesetzentwurf über die Abänderung von Bestimmungen des Gerichtskosten-Gesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher in erster Lesung angenommen, hierbei jedoch die Beratung einiger zu letzterem Gesetzentwurf inzwischen seitens der königlich sächsischen Regierung eingebrachten Zusatzanträge für die zweite Lesung vorbehalten. Den Schluß machte die Ernennung von Kommissarien zur Beratung von Vorlagen im Reichstag, sowie die Vorlegung von Eingaben.

Für die im April dieses Jahres neu zu errichtenden Truppentheile ist folgende Bezeichnung, Einteilung und Dislokation bestimmt worden: das Infanterie-Regiment Nr. 97 wird zugetheilt dem XI. Armeekorps, der 21. Division, der 42. Infanteriebrigade, Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Hanau, 2. Bataillon Kassel. — Nr. 98 dem III. Armeekorps, der 6. Division, der 12. Infanteriebrigade, Brandenburg a. H. — Nr. 99 dem V. Armeekorps, der 10. Division, der 20. Infanteriebrigade, Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Posen, 2. Bataillon Schrimm. — Nr. 128 dem I. Armeekorps, der 2. Division, der 4. Infanteriebrigade, Danzig. — Nr. 129 dem II. Armeekorps, der 4. Division, der 7. Infanteriebrigade (Kolberg'sches Grenadier-Regiment [2. Kommer'sches] Nr. 9 tritt zur 5. Infanteriebrigade über), Bromberg. — Nr. 130 dem VII. Armeekorps, der 16. Division, der 31. Infanteriebrigade, Trier. — Nr. 131 dem VII. Armeekorps, der 13. Division, der 26. Infanteriebrigade, Stab und 1. Bataillon Paderborn, 2. Bataillon Lippstadt, Füsilier-Bataillon Höfster. — Nr. 132 dem VI. Armeekorps, der 12. Division, der 24. Infanteriebrigade, Glatz. — Das Füsilier-Bataillon 2. Großherzoglich Hessischen Grenadier-Regiments (Großherzog) Nr. 116 dem XI. Armeekorps, der 25. Division, der 49. Infanteriebrigade, Gießen.

Stab der 15. Feld-Artilleriebrigade XV. Armeekorps, 4. Feld-Artillerie-Inspektion, Straßburg. — Feld-Artillerie-Regiment Nr. 31, XV. Armeekorps, 4. Feld-Artillerie-Inspektion, 15. Feld-Artilleriebrigade, Stab und 1. Abtheilung Hagenau, 2. Abtheilung Metz. Von den weiterhin zu formirenden 24 Feld-Batterien tritt je eine der 1. und der 2. Abtheilung des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments und der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 1 bis 11 hinzu. Dieselben erhalten die Nummern 7 beziehungsweise 8. Die Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 15 und Nr. 31 werden zur 15. Feld-Artilleriebrigade vereinigt.

Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11 (das bisherige Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 erhält die Nummer 10), II. Armeekorps, 1. Fuß-Artillerie-Inspektion, 2. Fuß-Artilleriebrigade, Thorn.

Pionier-Bataillon Nr. 16, XV. Armeekorps, 3. Ingenieur-Inspektion, 3. Pionier-Inspektion, Metz. — Den General-Kommando's bezw. den betreffenden General-Inspektionen liegt die nähere Bezeichnung des Zeitpunktes ob, zu welchem die neuen Formationen im Laufe des April d. J. zu errichten sind.

Durch Allerhöchste Kabinetsorde vom 22. d. M. sind mit der Führung der am 1. April er. neu zu formirenden Regimenter u. folgende Stabsoffiziere beauftragt worden: Infanterie-Regiment Nr. 97: Oberst-Lieutenant am Ende, bisher Bataillons-Kommandeur im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112. Infanterie-Regiment Nr. 98: Oberst-Lieutenant v. Pappitz, bisher Bataillons-Kommandeur im 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 52. Infanterie-Regiment Nr. 99: Oberst-Lieutenant Bergmann, bisher Bataillons-Kommandeur im 1. Westpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 6. Infanterie-Regiment Nr. 128: Oberst-Lieutenant v. Rezewski, bisher Bataillons-Kommandeur im 2. Ostpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 3. Infanterie-Regiment Nr. 129: Oberst-Lieutenant v. Aschhoff, bisher Kommandeur des Kommer'schen Jäger-Bataillons Nr. 2. Infanterie-Regiment Nr. 130: Oberst-Lieutenant v. Goeze, bisher Kommandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8. Infanterie-Regiment Nr. 131: Oberst-Lieutenant Melms, bisher Bataillons-Kommandeur im 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 76. Infanterie-Regiment Nr. 132: Oberst-Lieutenant am Ende, bisher Kommandeur des See-Bataillons. Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 116: Major v. Freyhold, bisher im 6. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 68, als etatsmäßiger Stabs-offizier. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 31: Oberst-Lieutenant Köhler, bisher Abtheilungs-Kommandeur im 1. Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 3 (General-Feldzeugmeister). Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11: Major Linker, bisher à la suite des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 15 und erster Artillerie-Offizier vom Platz in Straßburg i. E. Pionier-Bataillon Nr. 16: Major Weber, bisher Kommandeur des Ostpreussischen Pionier-Bataillons Nr. 1.

Wie wir dem „Militär-Wochenblatt“ entnehmen, wurde Hauptmann Regener, bisher im 6. Brandenb. Inf.-Reg. Nr. 52, in das neu formirte Inf.-Reg. Nr. 97 und Hauptmann Sommer vom Generalstab der 29. Division als Kompagniechef in das 6. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 95 veretzt; Major Winsloe, Flügeladjutant des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz königl.

Hoheit, erhielt ein Patent seiner Charge und Frhr. v. Berckheim, Secondelieutenant vom 2. Garde-Drag.-Reg., wurde zum überzähligen Premierlieutenant befördert.

Berlin, 27. März. (Frl. Jtg.) Nach einer Petersburger Meldung ist eine zweite Mine im Laufe des Graffen Mengden entdeckt worden. Man erwartet die Verhängung des Belagerungszustandes über Petersburg, sobald die auswärtigen Fürstlichkeiten abgereist sein werden. Eine Deputation von Polen hat sich Loris Melikoff vorgestellt, in der Hoffnung, derselbe werde ihnen Audienz beim Kaiser auswirken.

Dresden, 27. März. Eine gegen 1500 Teilnehmer zählende Versammlung des Demokratischen Vereins für Sachsen wurde heute polizeilich aufgelöst.

**Oesterreichische Monarchie.**

Wien, 26. März. Das Abgeordnetenhaus beschloß mit 230 gegen 94 Stimmen, in die Spezialberatung des Grundsteuer-Gesetzentwurfs einzutreten, nachdem der Finanzminister die Vorlage eingehend befürwortet hatte.

Meldung der „Politischen Korrespondenz“: Die seit einigen Tagen in Wien weilenden russischen Staatsräthe Rossoloff und Boutenief werden sich demnächst nach Rom begeben, um die Verhandlungen bezüglich der Regelung der Verhältnisse der katholischen Kirche in Rußland mit der Kurie zu führen.

Wien, 27. März. In einem Communiqué der „Montagsrevue“ über die Erhebung Rumäniens zum Königreich heißt es: Die Mächte haben dem Gedeihen Rumäniens alle Zeit lebhaftes Sympathien entgegengebracht. Der Berliner Kongreß, sowie die Arab-Tabia-Frage bilden die jüngsten Beläge dieser Gesinnung. Der Ministerpräsident Bratiano dürfte auf seiner letzten europäischen Reise insbesondere die Ueberzeugung gewonnen haben, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den warmsten Freunden des nunmehrigen Königreichs gehören, vorausgesetzt natürlich, daß Rumänien, die Bedingungen seiner Existenz wahrnehmend, den vollen Werth des unigen Anschlusses an die österreichisch-ungarische Monarchie erkennt und dem konsequent festgehaltenen Gebanten jederzeit die entsprechende That folgen läßt. Wir begrüßen das Königreich Rumänien, den Freund unseres Kaiserstaates.

**Italien.**

Rom, 26. März. Der Senator Repoli ist gestorben.

**Frankreich.**

Paris, 26. März. Deputirtenkammer. In Beantwortung der Interpellation des Deputirten Madier de Montjau betreffend die gerichtliche Verfolgung derjenigen Journale, welche das Attentat gegen den Kaiser Alexander II. vertheidigt hatten, erklärte der Justizminister Cazot, das Verbrechen, dem der Kaiser Alexander II. zum Opfer gefallen, sei entschieden gewiser, die Vertheidigung einer solchen Unthat hätte Schwierigkeiten hervorrufen und den Ruf der Loyalität Frankreichs kompromittiren können. Als Anhänger der Freiheit der Presse beachte die Regierung die Schmähungen gegen die Republik nicht, sie könne aber nicht gleichgültig bleiben gegenüber einer Handlungsweise, welche die internationalen Beziehungen berühre. Die Regierung habe im ersten Gesühle ihrer Pflicht gehandelt. Er, Redner, verlange deshalb von dem patriotischen Sinne der Kammer ein Indemnitätsvotum. Die Kammer nahm hierauf die einfache Tagesordnung an.

Paris, 28. März. (Tel.) Gambetta, dem gestrigen Bankett der Syndikatskammer der Tuchhändler beiwohnend, sagte: er sehe mit Vertrauen dem Resultate der nächsten Wahlen entgegen, gleichviel auf welche Art dieselben stattfänden; wir werden die Wahlfrage beraten, sind aber fest entschlossen, der Majorität zu gehorchen. Wir werden die opportunistische Politik vertheidigen, welche eine Politik der republikanischen Demokratie ist. Er hoffe, es werde in Folge der nächsten Wahlen nur noch eine Demokratie unter der Fahne der Republik geben.

**Spanien.**

Madrid, 26. März. In einer zu Gunsten der Abschaffung der Sklaverei abgehaltenen Versammlung wurde eine Resolution angenommen, welche die Abschaffung der Sklaverei bezweckt. Gleichzeitig gab die Versammlung ihrem Bedauern über die Ermordung des Kaisers Alexander II., des Befreiers von 20 Millionen Leibeigenen, Ausdruck.

**Portugal.**

Lissabon, 26. März. Das neue Kabinet ist, wie folgt, zusammengelezt: Sampaio Präsident des Conseils und Inneres, Barros Justiz, Lopovaz Finanzen, Oberst Castro Krieg, Dantas Auswärtiges, Vilhena Marine und Niveiro öffentliche Arbeiten.

**Großbritannien.**

London, 26. März. Nach einer Meldung aus Newcastle vom 26. d. M. ist der Präsident Krüger mit mehreren Anführern der Boeren daselbst eingetroffen und hat in demselben Hotel Quartier genommen, in welchem der Präsident des Orange-Freistaates, Brand, wohnt. Eine Deputation der auf der Seite der Engländer geliebtenen Flüchtlinge aus Transvaal wird morgen eine Besprechung mit dem General Wood haben. Die kürzlich aufgetauchten Gerüchte, daß die Boeren die provisorischen Friedensbedingungen verlegt hätten und die Situation wieder eine weniger friedliche geworden sei, dürften keine weitere Grundlage als die Thatsache haben, daß die Boeren den Engländer Thompson, welcher Transvaal passiren wollte, verhaftet haben. Aus Capetown wird gemeldet, daß im Basutolande bei Boleka zwischen den Truppen der Capolonie und den Basutos ein mehrstündiger Kampf stattgefunden habe, dessen Ausgang unentschieden geblieben sei. Der Oberst Carrington und mehrere andere Offiziere sollen verwundet sein.

**Rußland.**

St. Petersburg, 25. März. Se. K. K. Hoheit der



Deutsche Kronprinz besuchte heute die Stätte, an welcher das Attentat gegen den Kaiser Alexander II. begangen wurde.

Die verhaftete Sophie Perowsky soll, wie es heißt, aus guter Familie und die Tochter eines Senators sein; dieselbe wird beschuldigt, Kuffstoff die Sprengbombe überbracht und denselben zum Werfen derselben unter den Wagen des Kaisers aufgefordert zu haben.

St. Petersburg, 26. März. Der russische Botschafter in Paris, Fürst Orloff, ist heute hier eingetroffen. Die Nachricht auswärtiger Blätter, daß der russische Botschafter in Berlin, v. Saburou, zum Minister des Auswärtigen ernannt sei und daß derselbe auf dem Berliner Botschafterposten durch den Grafen Schumalow oder den Fürsten Lobanoff ersetzt werden solle, wird von der „Agence Russe“ mit dem Bemerkten in Abrede gestellt, daß Aenderungen in der diplomatischen Vertretung Rußlands zur Zeit nicht stattfinden würden.

St. Petersburg, 26. März. Im Verein mit russischen Offizieren hatten gestern Offiziere und Chargirte der preussischen Regimenter, deren Chef der verstorbene Kaiser war, die Ehrenwache am Sarge des Kaisers, und zwar ein Major und ein Hauptmeister vom Ulanenregiment Kaisers Alexander von Rußland (1. Brandenburgisches) Nr. 3, ein Hauptmann und ein Sergeant vom Kaiser Alexander Garde-Grenadierregiment Nr. 1, sowie ein Rittmeister und ein Unteroffizier vom Brandenburgischen Kürassierregiment (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6.

Der gefrigen Abendmesse in der Peter-Pauls-Kathedrale wohnten die kaiserlichen Gäste und die Großfürsten Wladimir, Alexis und Sergius, sowie die Brüder des verstorbenen Kaisers, die Großfürsten Nikolaus, Konstantin und Michael, mit ihren Söhnen bei. Der Prinz von Wales führte die Großfürstin Marie Paulowna, der Deutsche Kronprinz führte die Herzogin von Edinburgh.

Der „Regierungsanzeiger“ enthält folgendes kaiserliches Manifest:

Wir haben nach Besteigung des Thrones Unserer Vorfahren in unablässiger Fürsorge für die Bewahrung und Befestigung der Ruhe und Wohlfahrt des uns durch die göttliche Vorsehung anvertrauten russischen Reiches und nach dem Beispiele Unserer unvergesslichen Vorgänger geleiteten Angehens Kaiser Nikolaus I. und Alexander II. es für die heiligste Pflicht gehalten, im Voraus für die Maßregeln Sorge zu tragen, welche in außerordentlichen Fällen ergreifen werden sollen. In Anbetracht dessen und in Erwägung der Minderjährigkeit Unseres Nachfolgers des Großfürsten Thronfolgers, Nikolai Alexandrowitsch, verordnen wir auf Grund der Reichsgesetze und der Familiengesetze des Kaiserthums und thun kund und zu wissen, wie folgt: 1) Für den Fall Unseres Ablebens vor der erreichten, durch die Gesetze für die Kaiser bestimmten Volljährigkeit Unseres vielgeliebten Sohnes und Nachfolgers ernennen wir zum Verweser des Reichs und des untrennbar mit ihm verbundenen Zarenthums Polen und des Großfürstenthums Finnland bis zu Unseres Sohnes Volljährigkeit Unseren vielgeliebten Bruder Großfürst Wladimir Alexandrowitsch. 2) Wenn es dem Allmächtigen gefallen sollte, nach Unserem Ableben auch Unseren erstgeborenen Sohn vor Erreichung seiner Volljährigkeit abzurufen, so soll bei der Thronbesteigung Unserer, gemäß des Erbfolge-Gesetzes ihm folgenden anderen Sohnes Unser vielgeliebter Bruder Großfürst Wladimir Alexandrowitsch Reichsverweser bleiben bis zur Volljährigkeit dieses Unseres anderen Sohnes. 3) In allen in Punkt 1 und 2 dieses Manifestes bestimmten Fällen soll Unsere vielgeliebte Gemahlin Kaiserin Maria Feodorowna die Vormundschaft sowohl über Unseren erstgeborenen Sohn, wie über Unsere Kinder bis zur Volljährigkeit jedes von ihnen führen, in dem Maße und Umfang, welche das Gesetz bestimmt. — Durch die Bestimmung und Befestigung dieses Manifestes und unserer Absichten hinsichtlich der Verwaltung des Reiches im Falle der Minderjährigkeit Unseres Nachfolgers wollen wir im Voraus jedem Zweifel in dieser Beziehung beugen und bitten den Allmächtigen, uns in Unserer unaufhörlichen Fürsorge für die Wohlfahrt und Macht und das Glück des uns von Gott verliehenen Reiches zu segnen. Gegeben 14. (26.) März zu St. Petersburg im Jahre nach Christi 1881, Unserer Regierung im ersten.

St. Petersburg, 27. März. Artillerieoffiziere und der Donner der Geschütze der Peter-Pauls-Festung verkündeten die erfolgte Beisetzung der Leiche des Kaisers Alexander II. Die Kirche der Peter-Pauls-Festung war während der Feierlichkeit überfüllt von Andächtigen. Besonders stark war der Andrang des Publikums bei dem letzten Gebet. Der Katastroph war buchstäblich mit Blumen und Kränzen übersät. Der Ehrendienst in der Kirche funktioniert bis das Grabgewölbe geschlossen sein wird. Die kaiserlichen Insignien wurden von Kammerherrn in Postwagen unter Vorritt eines Detachements Gardes-à-cheval in das Winterpalais zurückgebracht.

Orient. Konstantinopel, 27. März. (Agence Havas.) Der englische Botschafter, Göschen, bemüht sich bei der Pforte, die Gestinn von Preweja zu erwirken. Auch beabsichtigt man eine Verständigung bezüglich Preweja's durch den Vorschlag herbeizuführen, die Festungswerke dieses Ortes zu schließen.

Athen, 25. März. Bei der Truppenrevue am 6. April wird der König den neugebildeten Bataillonen die Fahnen verleihen; 12,000 Mann werden an der Revue teilnehmen. Ein österreichischer Dampfer hat gestern hier 150 Kisten mit Waffen und Torpedos gelandet, der Dampfer „Farrington“ 200 Maulthiere, ein englischer Dampfer zwei Batterien Armstrong-Geschütze und viel anderes Kriegsmaterial. Das neue Kanonenboot „Spezia“, das Torpedoschiff „Zyphara“ und andere Torpedoboote werden demnächst im Piräus erwartet. Der Marineminister hat außer der

Eingziehung von 3000 Matrosen, welche die Effectivstärke bilden, die Anwerbung von weiteren 2000 freiwilligen Matrosen angeordnet. Der Kriegsminister hat die Bildung neuer Bataillone befohlen.

### Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. März. (Berichtigung.) In dem in unserem Hauptblatt Nr. 75 enthaltenen Artikel über die wissenschaftliche Ausbildung der Finanzkandidaten befindet sich (Seite 3, Spalte 1, Zeile 79) in Folge eines Abschreiberverfehlers ein unrichtiger Satz, welcher, richtig gestellt, folgendermaßen lautet: „Von naturwissenschaftlichen Fächern waren bis dahin noch Chemie, Mineralogie und Geognosie vorgeschrieben gewesen, von mathematischen Fächern mußten, außer den beibehaltenen, oben unter Ziffer 1 erwähnten Disziplinen, seither noch Geometrie, ebene Trigonometrie, Anfangsgründe der praktischen Geometrie und Elemente der Mechanik gehört werden.“

Karlsruhe, 28. März. Auf den 1. April sind die Mitglieder des Bürgerausschusses zur Wahl von Stellvertretern für 8 ausgeschiedene Stadtverordnete einberufen. Es sind nämlich abgegangen durch Tod die Herren Ed. Kölle und W. Gutsch, in Folge Amtsniederlegung die Herren J. Walsch, Altoberbürgermeister, W. Schwarzmann, Präsident, und D. K. Wilmann, Verwaltungsgerichts Rath, in Folge der Wahl zum Stadtrat die Herren A. Reckinger, Ferd. Mayer und K. Schmidt. — Am gleichen Tag erfolgt die Eisabwahl von 2 Mitgliedern des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten, nachdem die Herren Walsch und Himmelsheber die auf sie gefallene Wahl abgelehnt haben.

### Neueste Telegramme.

Berlin, 28. März. Die Reichstags-Kommission für das Dienstwohnungs-Gesetz genehmigte den Bericht des Referenten, wonach als zu versteuernder Miethsbetrag 15 Prozent des Dienstverdienens festgesetzt wird.

Der Reichstag begann die Beratung der Brau-, Stempel- und Wehrsteuer-Vorlage. Fürst Bismarck ist anwesend.

Gegenüber Lasker, der die Steuervorlagen bekämpfte und die beigegebene Denkschrift bemängelte, erklärt

Fürst Bismarck: die Armenlast soll durch die beabsichtigte, vom Staate zu dotirende Versicherungsanstalt verringert werden, dazu sind Mittel erforderlich. Die Denkschrift soll lediglich eine Rede zur Vertheidigung der Regierungsvorlage ergeben; für Form und Inhalt der Denkschrift übernehme ich voll und ganz die Verantwortung. Die Denkschrift enthält das Programm, mit welchem die Regierungen einverstanden sind und dessen Ausführung, wenn nicht mit Hilfe dieses Reichstags, mit Hilfe des nächsten oder eines folgenden Reichstags erfolgen wird. Die Tendenz der Vorlagen geht nicht dahin, den armen Mann zu Gunsten des Reichen zu belassen, denn die Erhöhung der Brauwein-Steuer würde den Armen schwerer treffen, da er bei schwerer Arbeit den Brauwein nicht entbehren kann. Die Reform der Erbschaftsteuer ist ohne die Revision der Stempelsteuer nicht ausführbar. Die Zwecke, für welche die neuen Steuern bestimmt sind, gibt die Denkschrift an. Die Wähler werden erkennen, wer ihren Vortheil mehr im Auge habe: die Regierung oder diejenigen, welche die wohlwollenden Absichten der Regierung hemmen und ihr opponiren. Die Wehrsteuer soll nur die Ausgleichung einer Last sein, deren gleichmäßige Verteilung bisher gefehlt hat. Hinsichtlich des Zolltarifs bin ich entschlossen, jeder Mobilität entgegenzutreten, jedoch da, wo es angeht, die Einkünfte des Reichs durch Ausnutzung der Grenzzölle noch zu erhöhen. Ich stehe für mein Programm ein und werde überall dafür eintreten und Anhänger dafür werben; ich betrachte das als mein Recht und meine Pflicht. (Beifall.)

Finanzminister Bitter spricht sein Einverständnis mit den Ausführungen des Fürsten Bismarck aus; es bestehe keine Differenz zwischen der preussischen und der deutschen Finanzverwaltung. v. Maltzahn erklärt das Einvernehmen der Konservativen mit der Denkschrift und deren Bereitwilligkeit, die Vorlagen eingehend zu prüfen. Wenda bekämpft die Vorlagen als finanziell nicht notwendig und praktisch unzumutbar; nur gegen die Börsensteuer auf Lombarddarlehen, Lotterieloose und Schlusßzettel habe er nichts einzuwenden. Löwe (Wodum) bekämpft die Wehrsteuer und die Brausteuer. Wiggers wendet sich gegen die gesammte Wirtschaftspolitik des Reichstanzlers. Wenda beantragt, die Stempel- und Brausteuer-Vorlage an eine Kommission zu verweisen. Fortsetzung morgen.

Berlin, 28. März. Das hiesige „Tageblatt“ meldet: Auf Grund des Socialistengesetzes erließ das Polizeipräsidium gestern Samstag 18 Ausweisungsbefehle; unter den Ausgewiesenen befinden sich 6 von den 19 Personen, welche unter der Anschulldigung des Hochverraths eine fast viermonatliche Untersuchungshaft verbüßt hatten, aber in Folge ihrer Beschwerde beim Reichsgericht am 22. d. M. auf freien Fuß gesetzt werden mußten.

Trier, 28. März. (Tel.) Der „Trier'schen Zeitung“ zufolge hätte bei der heute stattfindenden Wahl eines Kapitularkassars der Generalvikar De Lorenzi die größte Aussicht, gewählt zu werden.

Trier, 28. März. De Lorenzi wurde zum Kapitularkassars von Trier gewählt.

Hamburg, 28. März. Der Urtheilsspruch des Hamburger Seemanns sprach die City of Dublin vollständig frei. Der größte Theil der Schuld an der Kollision sei dem Führer des Lloydampfers „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ zuzuschreiben.

### Theater in Baden.

Dienstag, 29. März. 24. Abonnementsvorstellung. Der Widerspenstigen Zähmung, komische Oper in 4 Akten, nach Schaferspeare's gleichnamigem Schauspiel frei bearbeitet von J. B. Widmann. Musik von Hermann Götz.

### Wetterbericht der Seewarte zu Hamburg.

28. März, Morgens 8 Uhr.	Bar. u. Therm. d. Meeres- Spiegel red.	Wind.	Wetter.	Temperatur d. Meeres- u. Luft.
Mullagbmore	760	E leiser Zug	wolkenlos	+ 2°C.
Aberdeen	758	still	wolfig	+ 2
Christianlund	742	SW Sturm	wolfig	- 3
Kopenhagen	760	SW mäßig	heiter	+ 1
Stockholm	755	SW stark	heiter	- 1
Saparanda	745	SW mäßig	bedeckt	- 6
Petersburg	763	E leiser Zug	heiter	- 10
Moskau	766	N leiser Zug	bedeckt	- 9
Cork, Queenstown	759	SE mäßig	halb bed.	+ 4
Brest	754	SE schwach	bedeckt	+ 6
Helder	760	leiser Zug	wolkenlos	+ 2
Svlt	760	WSE leicht	heiter	+ 1
Damburg	761	E leicht	wolkenlos	+ 3
Swinemünde	762	E leiser Zug	halb bed.	+ 1
Neufahrwasser	763	E leiser Zug	heiter	+ 1
Memel	762	SE schwach	heiter	- 1
Paris	757	E leicht	wolkenlos	+ 2
Münster	759	N leiser Zug	wolkenlos	+ 1
Karlsruhe	757	W leicht	wolkenlos	+ 5
Wiesbaden	759	NE leiser Zug	halb bed.	+ 7
München	759	E leiser Zug	Webel	+ 2
Leipzig	760	E leicht	wolkenlos	+ 1
Berlin	761	E leicht	wolkenlos	+ 2
Wien	757	still	Webel	+ 6
Breslau	761	E leiser Zug	Webel	+ 2
Ne d'Ar	753	SE mäßig	Regen	+ 11
Nizza	776	N leicht	wolkenlos	+ 12
Triest	755	E leicht	Regen	+ 18

Das Depressionsgebiet im Norden hat sich vertieft und in Folge der starken gradienten Nebel über Nordamerika sind in Stageral stürmische südwestliche, in der mittlern Osee starke südliche Winde, in Christianlund Südwest-Sturm eingetreten. Ueber Centraluropa südlich von der Nord- und Osee dauert das trübende, meist heitere Wetter mit schwacher Luftbewegung oder Windstößen fort. Eine neue Depression ist über dem Biscaya'schen Bufen erschienen und veranlaßt im Kanal starke östliche Winde mit zunehmender Bewölkung und steigender Temperatur; in Deutschland, wo fast allenthalben Nachfröste stattfanden, ist die Temperatur meist etwas gestiegen, jedoch liegt dieselbe an allen Stationen, außer in Wiesbaden, noch um 1 bis 2 Grad unter der normalen.

### Beobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

März	Barom. d. Meeres- Spiegel red.	Therm. d. Meeres- Spiegel red.	Therm. d. Luft.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
26. März 2 Uhr	746.2	+ 6.2	73	E.	bedeckt	veränderlich.
27. März 7 Uhr	747.8	+ 3.4	82	N.	f. bew.	"
" 2 Uhr	746.5	+ 11.8	54	"	w. bew.	"
" Nachts 9 Uhr	746.3	+ 7.2	80	N.	klar	heiter.
28. März 7 Uhr	746.2	+ 4.0	87	NE.	"	"
" Mittags 2 Uhr	744.9	+ 16.0	47	E.	"	"

### Wasserstand des Rheins.

Magen, 27. März, Morgens. 4.19 m, gestiegen 11 cm. Am 28. März, Morgens. 4.12 m, gefallen 7 cm.

### Karlsruher telegraphische Kursberichte vom 28. März 1881.

Staatspapiere.	Bahnaktien.	Wien.
4% Deutsche Reichsanleihe 101.37	Bergisch-Märkische	297.80
4% Preuss. Consols 101.37	Nordb.-Franz.	—
4% Baden in Markt 100.62	Elisabeth-Bahn	179 1/2
4% Bayern	Kranz-Josefs-Bahn	158.—
4% Oesterr. Goldrente 81 1/4	Galizier	232.25
4 1/2% „ Silberrente 66 1/2	Lombarden	94 1/4
4 1/2% „ Papierrente 65.68	Nordwestbahn	175.—
(Mai-Nov.)	Staatsbahn	254 1/4
6% Ungar. Goldrente 98 1/2	Prioritäten.	
5% Russ. Oblig. v. 1877 93 1/2	Nordwestbahn L. u. A.	88.43
5% „ „ „ „ 93 1/2	Gottf. Harb. u. L. u. S. u. C.	97.31
6% „ „ „ „ 60 1/2	5% Oesterr. Südbahn	98.56
6% „ „ „ „ 60 1/2	3% „ „ „ „ 56.31	
5% „ „ „ „ 100 1/4	5% Oest. Frz.-Staatsbahn	104.93
	3% „ „ „ „ 76.06	
Banken.		Loose, Wechsel und Sorten.
Deutsche Reichsbank 145 1/2	Basler Bankverein 180.37	5% Oesterr. Loose v. 1877 123 1/2
Deutsche Handelsbank 180.37	Oesterr. Kreditaktien 266 1/2	Ungar. Loose 225.—
Deutsche Bank 146 1/2	Darmstädter Bank 146 1/2	Wechsel auf Amsterdam 168.72
Deutsche Handelsbank 146 1/2	Deutsche Effekten- u. W. B. 180 1/2	„ „ London 20.49
Deutsche Handelsbank 146 1/2	Deutsche Handelsbank 59 1/4	„ „ Paris 80.72
Deutsche Handelsbank 146 1/2	Disconto Commandit 175.06	„ „ Wien 174.40
Deutsche Handelsbank 146 1/2	Meininger Bank 97 1/4	Napoleon's d'or 16.16—20
Deutsche Handelsbank 146 1/2	Schaffhaus. Bankverein —	Tendenz: ruhiger.
Berlin.		Wien.
Oesterr. Kreditaktien 535.—	Kreditaktien	297.80
Staatsbahn 510.—	Lombarden	—
Lombarden 189.50	Anglobank	—
Disconto-Commandit 169.50	Napoleon's d'or	9.26 1/2
Reichsbank —	Tendenz: günstig.	
Laurahütte 109.60		
Rechte Ober- u. Unterbahn 145.50		
Tendenz: günstig.		

Verantwortlicher Redacteur: F. Kessler in Karlsruhe.

### Karlsruher Stadesbuch-Auszüge.

Geburten. 23. März. Frdr. Wilh. B.: Karl Raute, Trompeter. — 24. März. Rudolf Robert, B.: Jul. Walder, Zimmermeister. — Karoline Marie Theresia, B.: Ad. Kiefer, Bauführer. — 25. März. Marie, B.: Ad. Reilhad, Schlosser. — 26. März. Gustav Adolf, B.: Heim. Kaufmann, Schuhmacher. — Johanna Kath., B.: Heinrich Bedekind, Tapezier. — Auguste Luise Magd., B.: Emil Ulrich, Zeichner. — 27. März. Johanna Paula Camilla, B.: Jean Friedrich, Buchdruckerbesitzer. — Barbara Mina, B.: Joh. Hild, Schlosser. Cheaufgebote. 26. März. Paulus Ledderhose von St. Georgen, Warrer in Elsenz, mit Magd. Gugelmeier von hier. — Karl Spis von hier, Reallehrer in Freiburg, mit Adolphine Schaaff von hier. — Ernst Böhm von Reppen, Schlosser hier, mit Anna Ebbede von Mühlheim. — 28. März. Adam Siebert von D.-Finkenbach, Schuhmacher hier, mit Franziska Hoferer von Haigerach. — Josef Oster von Rastatt, Schreiner hier, mit Emma Stein von Ettlingen. Todesfälle. 26. März. Karl, 5 M. 11 J., B.: Dummier, Maschinenbauer. — Karl Stern, Chemann, Assistent, 39 J. — 27. März. Leopold Scholer, Chemann, Geisl. Verwalter, 44 J. — Bertha, 7 M. 11 J., B.: Kirchgäbner, Tagelöhner. — Hugo Weiser, Id., Kaufmann, 20 J. — Barbara Weber, Dienstmännchen, 33 J. — Karoline Straub, Id., Näherin, 62 J. — 28. März. Berline Gutmann, Schneiderswitwe, 68 J. Freiburg, 26. März. Demetrius Ruff, Medizinalrath, 73 J. Lehr, 26. März. Frau Mina Stöß, geb. Morhardt. — Wühlburg, 26. März. Franz Patner, Bürgermeister, 59 J. — Offenburg, 26. März. Christine Trube, gestorben in Hamburg.



**Todesanzeige.**  
C.404. Karlsruhe.  
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegerjohn und Schwager  
**Leopold Scholer,**  
Geistlicher Verwalter und Vorstand der evangel. kirchlichen Stiftungen-Verwaltung hier,  
am Sonntag den 27. d. M., Morgens 1/2 7 Uhr, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Karlsruhe, den 27. März 1881.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Todesanzeige.**  
C.402. Offenburg.  
Freunden und Bekannten widme hiermit die schmerzliche Mitteilung von dem heute früh 9 1/2 Uhr in Hamburg erfolgten Dahinscheiden nach schwerstem Leiden: meiner Schwester  
**Christine,**  
— unsern Vater, dessen langjährige aufopfernde Pflege sie war, um drei Monate überlebend  
Um stillen Beileid bittet,  
Offenburg, den 26. März 1881,  
Johannes Trube,  
Buchhändler.

**Todesanzeige.**  
C.403. Freiburg i. B.  
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater,  
Medizinrath  
**Demetrius Ruff,**  
Ritter des Bähringer-Löwen-Ordens,  
73 Jahre alt, heute nach längerem Leiden entschlafen ist.  
Freiburg i. B., 26. März 1881.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
H. Dold, Tuchfabrikant  
von Billingen.

**Neues Abonnement.**  
Redaktion: G. Dohm.  
Illustrator: W. Scholz.  
Zu den alten bewährten Mitarbeitern: Neue Kräfte.  
In Bild und Wort:  
Original und pitant!  
Preis pro Quartal 2 Mk.  
25 Pfg. bei allen Postämtern und Buchhandlungen.  
Die Verlagsbuchhandlung  
A. Hofmann & Comp.  
in Berlin, Kronenstraße 17.

**1881. II. Quartal.**  
**Kladderadatsch.**  
Humoristisch-satirisches  
Wochenblatt.  
(1056/3B.) C.399.

**Kreis-Hypothekenbank Lörrach.**  
C.375. Wir beziehen uns auf nachstehende Schlussbilanz unserer Bank und zeigen hiermit ergebenst an, daß solche in heutiger Generalversammlung unserer Aktionäre genehmigt und daß die Dividende pro 1880 auf 5 1/2 % per anno, d. i.  
Mk. 22 per Aktie I. Serie,  
" 11 " " II. "festgesetzt worden ist.  
Diese kann vom 31. ds. an gegen Abgabe unseres 12. resp. 5. Dividenden-Coupons im Banklokale dahier bezogen werden.  
Lörrach, den 24. März 1881.  
Die Direction.

**Schluss-Bilanz per 31. Dezember 1880.**

Aktiven.	M.	S.	Passiven.	M.	S.
Cassa	46,059	12	Aktien	600,000	—
Hypothek-Darlehen	2,936,427	54	Bank-Obligationen	3,408,515	94
Gantrodell	938,024	93	Guthaben-Büchlein	307,949	20
Fauspfand-Verträge u. Schuldcheine von Gemeinben und Corpora-tionen	274,110	80	Conto-Corrent	70,309	02
Eigenschaften	5,000	—	Spartassen	967	35
Valoren	259,019	87	Reservefond	53,456	20
Zinsen	32,844	17	Dividenden	38,512	—
	4,491,486	43	Gewinn- und Verlust-Conto	11,776	72
				4,491,486	43

**Niederländisch - Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**  
Directe und regelmässige Post-Verbindung  
**Rotterdam—New-York.**  
Abfahrt von Rotterdam Samstags.  
N. 87. 13. M.-Nr. 6636. von New-York Mittwoch.  
Comfortable Einrichtung. Billige Passagepreise.  
Nähere Auskunft ertheilen die Direction in Rotterdam, sowie wegen Passage die General-Agenten: **Nick. Wirsching, Walker & von Heckow, Gundlach & Bärenklau, Rabus & Stoll, Conrad Herold in Mannheim.**  
C. 413.

**Bekanntmachung.**  
Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß Dividenden, welche bis mit 31. d. nicht erhoben sind, dieses Jahr nicht mehr zur Auszahlung gelangen können, sondern gut geschrieben werden.  
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.  
Der Vorstand.

**Aufforderung.**  
C.405. Bruchsal.  
Da **Staf Zivi**, Mitglied des Badischen Pestalozzi-Vereins, aus dem bad. Schulverband ausgetreten und die schuligen Beiträge pro 1879 und 1880 an den Unterzeichneten nicht geleistet hat, so wird derselbe aufgefordert, seiner Vereinspflicht nachzukommen, widrigenfalls er nach § 7 der Statuten aus der Liste der Mitglieder gestrichen würde.  
Bruchsal, den 27. März 1881.  
König, Bezirksverw.

**Einjährigen-Prüfung.**  
C.414. Gelegenheit zur gründlichen Vorbereitung auf dieselbe gesucht für einen jungen Mann aus guter Familie. Gef. Offerten unter K 115 bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Stellengefuch.**  
C.398. Für ein Mädchen aus anständiger Familie wird zur Erlernung des Kochens in einem Gasthofs-Stelle gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.  
C.613. Karlsruhe.

**Geselliger Verein Eintracht c. G.**  
Zur Heimzahlung auf den 1. August 1881 werden nachstehende verlorste Obligationen gefunbet:  
Lit. A zu fl. 100. — gleich Mk. 171. 43 Pfennig:  
Nr. 5, 166, 202, 353, 389, 637.  
Lit. B zu fl. 50. — gleich Mk. 85. 72 Pfennig:  
Nr. 30, 73, 225, 337, 379, 563.  
Die Verzinsung dieser Obligationen endet mit dem 1. August 1881 und geschieht die Zahlung gegen Rückgabe der Obligationen mit Coupons und Zinsstalon bei unserem 2. Rechnung, Herrn **Josef Küst**, Kaiserstraße Nr. 54 hier.  
Von früheren Verloosungen sind noch nicht erhoben, mit Zinszahlung bis:  
1. August 1864, Lit. B à fl. 50 gleich Mk. 85. 72 Pfennig: Nr. 401.  
1. August 1875, Lit. A à fl. 100 gleich Mk. 171. 43 Pfennig: Nr. 618.  
1. August 1880, Lit. A à 100 fl. gleich Mk. 171. 43 Pfennig: Nr. 263, 341.  
1. August 1880, Lit. B à fl. 50 gleich Mk. 85. 72 Pfennig: Nr. 195, 265.  
Karlsruhe, den 8. März 1881.  
Der Vorstand.  
E. Schwindt, Bodenweber.

**Verlooste Pfandbriefe der Rheinischen Hypotheken-Bank.**

Bei der am 1. October 1880 durch einen Notar vorgenommenen Verloosung 4 1/2 % und 4 % Pfandbriefe sind folgende Nummern gezogen worden:

**4 1/2 %**  
Lit. A Nr. 101, 131.  
B Nr. 139, 140, 168, 400.  
C Nr. 80, 131, 286, 362, 369, 374.  
D Nr. 149, 203, 220, 250, 265, 288, 326, 333, 370, 376, 594, 609.  
Lit. E Nr. 36, 64.  
B Nr. 92, 95, 194, 212, 311.  
C Nr. 60, 91, 103, 198, 271, 280.  
D Nr. 25, 60, 140, 226, 270, 299, 356, 382, 435, 542, 580, 608.  
Lit. F Nr. 28, 152, 186, 311, 381.  
B Nr. 74, 180, 275, 278, 416, 440, 533, 537.  
C Nr. 16, 40, 80, 101, 121, 189, 257, 489, 515, 596, 801, 815, 872, 940.  
D Nr. 4, 111, 164, 222, 311, 323, 349, 459, 492, 547, 606, 649, 652, 748, 807.  
E Nr. 34, 53, 68, 73, 158, 176, 198, 322, 441, 541, 548, 647, 687, 811, 893, 1001.

**4 %**  
Lit. A Nr. 15.  
B Nr. 45, 60.  
C Nr. 1, 174, 313, 375, 386.  
D Nr. 99, 131, 152, 178, 187, 306, 386, 368, 392, 393, 441, 444, 446, 498, 882.  
E Nr. 66, 88, 89.

**Serie XIX.**  
C Nr. 100, 129, 209, 237, 289, 318.  
D Nr. 89, 90, 176, 181, 193, 461, 483, 513.  
E Nr. 118, 158, 172, 313, 334, 342, 382, 456, 463.

Die Rückzahlung erfolgt gegen Einlieferung der Pfandbriefe und der nicht fälligen Coupons nebst Talon  
am 1. April 1881  
in Mannheim an unserer Casse und bei der Rheinischen Creditbank, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und Konstanz bei den Filialen der Rheinischen Creditbank,  
Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothschild und Söhne,  
" " bei der Deutschen Vereinsbank,  
" Berlin bei Herrn S. Bleichroeder,  
" " bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,  
" Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank,  
" Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank,  
" Bazel bei der Basler Handelsbank.

Von den früher verloosten Pfandbriefen sind nachstehend verzeichnete Nummern noch nicht zur Einlösung gelangt:

**4 %**  
seit 1. April 1877 außer Verzinsung.  
Lit. A Nr. 136.  
seit 1. April 1880 außer Verzinsung.  
Serie XVII. E Nr. 495, 608, 619.  
XVIII. B Nr. 3.

**4 1/2 %**  
seit 1. April 1878 außer Verzinsung.  
Serie V. C Nr. 169.  
seit 1. April 1879 außer Verzinsung.  
Serie XX. E Nr. 648.

seit 1. April 1880 außer Verzinsung.  
Serie XV. C Nr. 303.  
" XV. E Nr. 122, 363, 515, 727.  
" XVI. B Nr. 2.  
" XIX. C Nr. 243.  
" XX. E Nr. 723, 849.  
" XXI. B Nr. 122.

seit 1. Okt. 1880 außer Verzinsung.  
Serie XXII. A Nr. 99, 129.  
" B Nr. 534.  
" C Nr. 384, 413.  
" D Nr. 77, 161, 522.  
" E Nr. 395, 397, 467, 488, 647.  
" XXIII. A Nr. 16, 179, 380.  
" B Nr. 3, 560.  
" C Nr. 12, 45, 106, 303, 382.  
" D Nr. 220, 236, 280, 405, 449.  
" E Nr. 42, 51, 236.  
" XXIV. A Nr. 37, 44, 96, 264.  
" B Nr. 75, 102, 160, 183, 461, 492.  
" C Nr. 170, 179, 618.  
" D Nr. 103, 108, 342.  
" E Nr. 1, 14, 54, 114, 164, 333, 641.  
" XXVI. C Nr. 232, 372, 375, 459, 526, 702, 849, 850.

Mannheim, 24. März 1881.  
Die Direction. C.396.

**HOLZ-CEMENT-DECHER**  
des Erfinders **Carl Samuel Haessler**, oftmals prämiirt und patentirt werden ausgeführt, sowie Material zu solchen abgegeben von  
**C. F. Beer in Euppen.** Man, 2173.  
General-Agent der Firma **Carl Samuel Haessler** in Hirschberg.  
Vertreter, sowie Lager befinden sich in allen größeren Städten, C.148, 2.

**Betheiligungs-Gesuch.**  
C.372.2. Gewaschene **Muß-Schmiedekohlen** ab Mannheim empfehlen **Franz Schunck & Co.** in Mannheim.  
C.372. Ein junger Kaufmann wünscht ein nachweisbar rentables Geschäft käuflich zu übernehmen oder an einem solchen mit 30-50000 sich zu betheiligen.  
Offerten sind unter Nr. 55 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Bekanntmachungen.**

C.415. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Zum Rumänisch-Galizisch-Deutschen Getreidetarif Theil I ist mit Wirkung vom 1. April l. J. der I. Nachtrag erschienen, von welchem, soweit der Vorrath reicht, Exemplare bei diesseitigem Tarifbureau bezogen werden können.  
Karlsruhe, den 28. März 1881.  
General-Direction.

**Bekanntmachung.**

Den Vollzug des Socialisten-gesetzes betr.  
Auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes vom 21. October 1878 sind von dem Königl. Polizeipräsidium in Berlin nachgezeichnete Druckschriften verboten worden, und zwar:  
1. unterm 19. d. M. das ohne Angabe des Druckers erschienene Flugblatt mit der Ueberschrift: „An die Mitglieder der socialdemokratischen Partei der Schweiz, des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes, des Christlich-demokratischen Partei“ und der Ueberschrift: „Die vom Congreß bestellte Fünfercommission und die Verwaltungskommission der Intimität.“  
2. unterm 22. d. M. die in London erschienenen Flugblätter mit der Ueberschrift: „Freunden-führer“ (Abdruck des Artikels „Auf Schritt und Tritt faule Schanden“ aus Nr. 7 der in London erscheinenden Zeitung „Freiheit“ vom 12. Februar d. J.) und „Wo noch mehr Papier?“ (Abdruck des gleichlautenden Artikels aus Nr. 10 der erwähnten Zeitung vom 5. März d. J.)  
Karlsruhe, den 25. März 1881.  
Groß. Ministerium des Innern.  
Stiller, Blattner.

**Gold- u. Silberwaaren-Berfegerung.**

Aus der Konkursmasse des Kettenfabrikanten **Gottlieb Faas** hier werden am  
Mittwoch dem 30. März, und  
Donnerstag den 31. März,  
jeweils Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathhause (frühere Polizeiwachstube) folgende Waaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:  
30 Stück goldene Halsketten mit Schieber (Holland),  
18 Stück goldene Halsketten mit Schieber (Gordel),  
40 Stück goldene Westenketten,  
10 " " Plattenketten,  
74 " " Uhrenschlüssel,  
16 " " Ketten,  
17 " " Carabiner,  
20 " " Knebel,  
23 " " Damenketten,  
25 " " Quasten zu Damenketten,  
16 " silberne Herrenketten,  
3 " " Damenketten,  
29 " " Collier (repercé),  
82 " " Drahtcollier,  
37 " vergold. Drahtcollier,  
59 " verschiedene goldene Medaillons,  
41 " blauemallirte Medaillons,  
46 " silberne Herrenmedaillons,  
52 " goldene Herrenmedaillons mit acht Steinen,  
6 " goldene Cigarrenabschneider,  
3 " goldene Uhrenanhänger (Brettle),  
7 " goldene Charivari,  
40 " goldene Ringe (Brillanimitation),  
7 " silberne Kettenhaken,  
1 " Korallenkrenz,  
10 " silberne Geflügel und  
15 " Kaffeelöffel.  
Pforzheim, den 22. März 1881.  
Der Konkursverwalter  
Thomann.

**Kanzlei-Gehilfenstelle.**

C.395.1. Nr. 1014. Heidelberg.  
Bei diesseitiger Verwaltung ist die Stelle eines Kanzlei-Gehilfen, mit welcher ein Gehalt von jährlich 900 M verbunden ist, sogleich zu besetzen. Dieser Gehalt kann bei guten Leistungen erhöht werden.  
Bewerbungen sind innerhalb acht Tagen unter Anschluß von Zeugnissen bei uns einzureichen.  
Heidelberg, den 26. März 1881.  
Groß. Verwaltung des akademischen Krankenbaues.

**Gumm-Waaren-Bazar.**  
E. S. I. Mannheim. Preisliste gegen 20 Pfennig Marke. N. 647.52.  
(Mit einer Beilage.)